

Gegenstand, der historisch-literarisch fast ausschließlich mit bunt gemischten Exzerpten aus der Sekundärliteratur skizziert wird, den theoretischen Prämissen und ihren begrifflichen Konventionen gefügig gemacht. Daß die Vf. sich in erster Linie auf die Methode versteht, spiegelt neben manchen handwerklichen Nachlässigkeiten (etwa S. 123 f., 185 und 195 zu Hss.; S. 130 bezeichnet *cum quandoque bonus dormitet Homerus* bei Thiofrid von Echternach sicher nicht Angilbert, sondern ehrt als Horaz-Zitat Alkuin; S. 134 dürfte Alkuin bei aller Demut sich nicht *meam pravitatem* genannt haben; S. 212 f. Anm. ein Grammatiker namens *Entix* statt *Entices/Entyches*) auch der Zuschnitt der Bibliographie (S. 274–296), deren Quellenteil bes. S. 277 von vielen Fehlern entstellt ist, wie überhaupt das ganze Buch noch der Korrektur und typographischen Überarbeitung bedurft hätte.

P. O.

Melinda J. MENZER, *Speaking Brittonice: Vowel Quantities and Musical Length in Ælfric's Grammar*, *Peritia* 16 (2002) S. 26–39, würdigt die Aussage Aelfrics († um 1025), daß lateinsprechende Waliser noch im 10. Jh. reguläre (kurze) Silbenquantitäten beachteten, die auch in den Ohren des Grammatikers (wie schon bei Augustinus und Gregor dem Großen) dem (rhythmischen) geistlichen Gesang nicht angemessen seien.

P. O.

Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert. In Gemeinschaft mit den Akademien der Wissenschaften zu Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, Wien und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften hg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 3. Bd., Lfg. 6 (30. Lieferung des Gesamtwerkes): *dissertatio – dominium*, München 2003, Beck, Sp. 801–960, ISBN 3-406-51948-2, EUR 29,90. – Die größere Wegstrecke des Buchstabens D hat das Wörterbuch innerhalb weniger Jahre zurückgelegt (vgl. oben S. 337). Im vorliegenden Faszikel nehmen wiederum die Komposita mit *di-* und *dis-* breiten Raum ein. Interesse dürften die umfangreichen Artikel zu Begriffen und Wortfeldern wie *dare*, *distinctio*, *divus/divinus*, *docere*, *dolere* und *dominus* mitsamt ihren Verwandten wecken, aber auch Curiosa wie *dissipulissimus* und *diversiclinium*. Das Literaturverzeichnis wird mit Editionen der Jahre 1999–2002 fortgeschrieben, im Abkürzungsverzeichnis treten wieder der *Annalista Saxo* und die *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium* an die Stelle von *Chronik* und *Gesta Abt Arnolds von Berge und Nienburg* (Arnoldus, abb. Bergensis).

P. O.

Caroline WHITE, *Medieval Senses of Classical Words*, *Peritia* 16 (2002) S. 131–143, berichtet anregend aus ihrer Arbeit am *Dictionary of Medieval Latin from British Sources* und attestiert dem ma. Latein nicht überraschend (S. 143) „continuity and new life“.

P. O.

Mariken TEEUWEN, *The Vocabulary of Intellectual Life in the Middle Ages* (CIVICIMA. Études sur le vocabulaire intellectuel du Moyen Âge 10) Turnhout 2003, Brepols, 482 S., ISBN 2-503-51457-X, EUR 44,25. – Mit diesem Bd. schließt die vom 1985 gegründeten Comité International du Vocabulaire des